Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1

1. Teil
Grundlagen 11

I. Historischer Entstehungskontext der Genozidkonvention 11
1. Völkerrechtliche Entwicklungen bis zum Ersten Weltkrieg 11
2. Versuche der Ahndung der Gräueltaten des Ersten Weltkrieges 15
a) Der Vertrag von Versailles und die Leipziger Prozesse 15
b) Der ungesühnte Genozid an den Armeniern 17
3. Entwicklungen in der Zwischenkriegszeit 20
4. *Raphael Lemkin* als Initiator des Genozidtatbestandes 22
5. Ahndung der Gräueltaten des Zweiten Weltkrieges 27
a) Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse 27
b) Tokioter Kriegsverbrecherprozesse 33
c) Nürnberger Folgeprozesse 33
6. Resolution 96 (I) als Grundstein der Genozidkonvention 39
7. Vorbereitende Arbeiten zur Genozidkonvention 41
a) Entwurf des UN-Generalsekretärs 41
b) Entwurf des *ad hoc*-Ausschusses 44
c) Entwurf des Sechsten Ausschusses und Annahme der Genozidkonvention 46
d) Bewertung der vorbereitenden Arbeiten 49
II. Bedeutung der Genozidkonvention 49
III. Der Prozess gegen *Eichmann* in Jerusalem 53
IV. Weitere wichtige Aktivitäten der Vereinten Nationen auf dem Gebiet des Völkerstrafrechts 55
1. Draft Code of Offences against the Peace and Security of Mankind 56
2. UN *ad hoc*-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda 59
3. Internationaler Strafgerichtshof 65
V. Auslegung von Art. II Genozidkonvention 72

2. Teil
Geschützte Gruppen gemäß Art. II Genozidkonvention 79

I. Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 80
1. Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda 80
a) Hintergründe des Konfliktes in Ruanda 81
b) Prosecutor v. Jean-Paul Akayesu 84
c) Prosecutor v. Clément Kayishema und Obed Ruzindana 87
d) Prosecutor v. Georges Anderson Nderubumwe Rutaganda 89
e) Prosecutor v. Ignace Bagilishema 91
f) Prosecutor v. Laurent Semanza 92
g) Folgerechtsprechung 94
2. Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien 95
a) Hintergründe des Konfliktes im ehemaligen Jugoslawien 95
b) Prosecutor v. Goran Jelesic 97
c) Prosecutor v. Radislav Krstic 100
d) Prosecutor v. Milomir Stakic 102
e) Folgerechtsprechung 104
3. Diskussion der Rechtsprechung 105
II. Reformbedarf des Schutzobjektes 118
1. Unklarheit des Schutzobjektes 120
2. Schutzbedürfnis weiterer Gruppen 123
a) Politische Gruppen 124
b) Soziale Gruppen 139
c) Sonstige Gruppen 145
3. Ergebnis 146
III. Anknüpfungspunkte für Reformen 147
1. Alternativen zum Merkmal der Gruppe 147
2. Schutz von Mehrheiten 150
3. Abstrakte oder enumerative Formulierung 153
4. Berücksichtigung der Definitionsmacht des Täters 160
5. Positive oder negative Identifikation der Opfergruppe 167
6. Ersetzung oder Ergänzung der nationalen, ethnischen, rassischen und religiösen Gruppen 169
IV. Ergebnis und Reformvorschlag für das Schutzobjekt 172

3. Teil
Tathandlungen gemäß Art. II Genozidkonvention 175
I. Reichweite der Tathandlungen gemäß Art. II lit. a) – e) Genozidkonvention 177

1. Tötung von Mitgliedern der Gruppe 177
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 177
b) Diskussion der Rechtsprechung 179
2. Verursachung von schwerem körperlichem oder seelischem Schaden an Mitgliedern der Gruppe 181
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 181
b) Diskussion der Rechtsprechung 184
3. Vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen 191
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 191
b) Diskussion der Rechtsprechung 193
4. Verhängung von Maßnahmen, die auf die Geburtenverhinderung innerhalb der Gruppe gerichtet sind 202
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 202
b) Diskussion der Rechtsprechung 203
5. Gewaltsame Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe 206
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 206
b) Diskussion der Rechtsprechung 206
II. Reformbedarf der Tathandlungen und Anknüpfungspunkte für Reformen 210
1. Aufnahme des kulturellen Genozids 211
2. Aufnahme der ethnischen Säuberungen 219
3. Aufnahme des Umweltgenozids 225
4. Beispielhafte Formulierung der Tathandlungen 231
5. Sprachliche Korrekturen 233
III. Ergebnis und Reformvorschlag für die Tathandlungen 234

4. Teil
Subjektive Tatseite von Art. II Genozidkonvention 237

I. Vorsatz 237
II. Absichtsmerkmal 240
1. Auslegung des Absichtsmerkmals 242
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 242
b) Diskussion der Rechtsprechung 249
2. Reformbedarf des Absichtsmerkmals 263
3. Anknüpfungspunkte für Reformen 265
a) Aufnahme einer Legaldefinition 266
b) Aufnahme eines Tatplans 267

4. Ergebnis und Reformvorschlag für das Absichtsmerkmal 272
III. Gruppe „als solche“ 273
1. Auslegung des Merkmals „als solche“ 274
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 274
b) Diskussion der Rechtsprechung 276
2. Reformbedarf des Merkmals „als solche“ 282
3. Anknüpfungspunkte für Reformen 283
a) Verzicht auf das Merkmal „als solche“ 283
b) Neufassung des Merkmals „als solche“ 286
c) Aufnahme des Autogenozids 287
4. Ergebnis und Reformvorschlag für das Merkmal „als solche“ 288
IV. Anforderungen an die Zerstörung 288
1. Auslegung des Zerstörungsbegriffs 289
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 289
b) Diskussion der Rechtsprechung 292
2. Erforderlicher Umfang der Zerstörung 298
a) Rechtsprechung der UN *ad hoc*-Tribunale 298
aa) Prosecutor v. Goran Jelesic 300
bb) Prosecutor v. Dusko Sikirica 301
cc) Prosecutor v. Radislav Krstic 303
b) Diskussion der Rechtsprechung 308
aa) Erforderlicher Umfang der Zerstörung 308
bb) Geografische Begrenzung als teilweise Zerstörung 315
3. Reformbedarf des Merkmals der Zerstörung 319
4. Anknüpfungspunkte für Reformen 320
5. Ergebnis und Reformvorschlag für das Merkmal der Zerstörung 320

Zusammenfassung und abschließender Reformvorschlag zu Art. II Genozidkonvention 321

Summary 329

Literaturverzeichnis 339

Dokumentenverzeichnis 365

Sachregister 371

http://www.springer.com/978-3-540-78660-3

Kritische Analyse und Reformvorschlag zu Art. II Genozidkonvention

Paul, A.

2008, XVI, 381 S., Hardcover
ISBN: 978-3-540-78660-3